

«Es gehen neue Türen auf»

Frischer Wind auf dem Burgplatz. Heute in einer Woche eröffnet **Barbara Krämer** ihren Laden «de la Kräm». Den Ort fand sie in der Zeitung, doch eigentlich stand der Umzug in den Sternen.

RAPHAEL AMSTUTZ

Das Lokal an der Obergasse, gleich gegenüber des Restaurants de la Tour steht leer. Während Jahren haben die drei Künstlerinnen Eva Mosimann, Irène Bickel und Barbara Krämer dort Kleider genäht, Schmuck gemacht und Objekte hergestellt.

Nun ist das «So & So» Geschichte, bald wird ein Musikgeschäft einziehen. Geendet hat die Sache symbolträchtig. «Den Laden gab es nämlich genau sieben Jahre und sieben Tage», sagt Barbara Krämer. «Wenn das kein gutes Omen für die Zukunft ist...»

Und tatsächlich: Die Mode-

schöpferin hat für sich und ihr Label (siehe Infobox) an der Burggasse 16 eine neue Bleibe gefunden. «Der Keller war in der Zeitung ausgeschrieben und ich habe mich umgehend gemeldet», erinnert sich Krämer. «Es ging alles erstaunlich schnell.» So schnell, dass bereits nächsten Samstag die Eröffnung stattfinden kann. So geht die nüchterne Version. Es gibt aber auch eine spannendere.

Als Barbara Krämer nämlich begann, daheim Einrichtungsgegenstände für den neuen Ort zu suchen, ist sie auf ein Blatt Papier gestossen, auf dem eine Astrologin für sie einen Blick in die Zukunft geworfen hat. ««Ende 2008, Anfang 2009 gehen neue Türen auf für Sie», steht dort», erzählt Krämer. «Ich habe den Zettel ganz vergessen und erst jetzt wieder gefunden. Es ist nun zwar bereits April, aber die Voraussage ist doch ziemlich treffend.»

Speziell und ausgefallen

Nach der Eröffnung wird der Laden jeden Dienstagnachmittag und jeden zweiten Samstag

geöffnet sein. «Jederzeit natürlich auch gegen telefonische Vereinbarung», wie Krämer sagt.

«Das Schwergewicht werden sicher meine Kleider sein», so die Designerin. «Aber auch die Accessoires haben einen festen Platz.» Modisch will sich Barbara Krämer nicht auf einen Stil festlegen: «Mich interessieren ausgefallene, spezielle, abwegige Entwürfe. Ich arbeite gerne für die Bühne, für Menschen, die modisch etwas wagen wollen.»



«Der Standort ist gut»: Barbara Krämer freut sich auf ihr neues Lokal.

Bild: zvg

Vom neuen Lokal erhofft sich die Vingelzerin einiges: «Der Standort ist gut. Ich freue mich auf mehr Betrieb als am alten Ort.» Mehr Betrieb, ein gutes Stichwort für Krämer. «Mir gefällt die Altstadt sehr. Ich möchte die Menschen vermehrt hierhin locken.»

Wieder zusammen

Das eigene Lokal bedeutet aber nicht das Ende der Zusammenarbeit mit den beiden Kolleginnen.

«Irène und Eva arbeiten momentan von zu Hause aus. Sie haben das ganz bewusst so gewollt», so Krämer. «Wir werden aber sicher wieder gemeinsam etwas tun. Wer weiss, vielleicht bereits am diesjährigen Adventsverkauf in der Altstadt.»

INFO: Neueröffnung am Samstag, 2. Mai, von 9 bis 14 Uhr im Gewölbekeller an der Burggasse 16 in der Bieler Altstadt. Apéro offeriert vom Restaurant Maruzzella.

«De la Kräm»

- Hinter «de la Kräm» verbirgt sich Barbara Krämer (1962)
- Krämer ist ausgebildete **Damenschneiderin** und Modedesignerin
- Sie arbeitete u.a. als Stylistin und als Einkäuferin in der Berner Boutique **Kitchener**, bevor sie 1997 ihr eigenes Label gründete
- Infos: 032 325 50 35 oder www.textillabor.ch (raz)